

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **42 (1937-1938)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Gewaltige Vorräte an Obstwein und alkoholfreiem Obstsaft. Auch wenn wir die obstreichsten Jahre der letzten zwei Dezennien herausgreifen, so stehen sie in bezug auf die Lagervorräte an Obstwein und alkoholfreiem Obstsaft weit hinter dem heurigen zurück. Dazu kommt ein Vorrat an Konzentrat, durch den zirka ein halber Jahresbedarf an Obstsaft gedeckt werden könnte. Es ist zu wünschen, dass sich jedermann dieser Verhältnisse bewusst wird und sich die tatkräftige Mitarbeit bei der Verwertung vornimmt. (S. P. Z.)

Die Frau in der Schule. Die Lehrerkonferenz des Kantons Baselland hat einstimmig beschlossen, dem Regierungsrat zur Aufnahme in das neue Schulgesetz die Bestimmung zu empfehlen, dass Frauen sowohl in die Schulpflege, wie auch in den Erziehungsrat gewählt werden sollen. F. S.

Eine Frau entdeckt den Erreger der Masern. Mrs. Jean Broadhurst, Professor für Bakteriologie an der Universität Columbia (U. S. A.) ist es kürzlich gelungen, den Erreger der Masern festzustellen. Ihrer Forschertätigkeit werden Millionen von Kindern Dank schulden. F. S.

Unser Büchertisch

Dr. A. Usteri: **Mensch und Pflanze.** Mit 27 Federzeichnungen vom Verfasser. Leinenbd. Fr. 4.-. 111 S. Verlag Rudolf Geering, Basel.

In einer ungewöhnlichen, aber ansprechenden Art sucht der Verfasser innere Beziehungen zwischen Mensch und Pflanzen aufzuzeigen. In kleinen Skizzen weist er z. B. darauf hin, welche Zusammenhänge der besondern Liebe eines Menschen zu einer bestimmten Blumenart zugrunde liegen oder auf die Möglichkeit, weittragender Auswirkungen der innern Einstellung des Menschen zu den Pflanzen. Der Verfasser geht nicht nur ausgerüstet mit dem Wissen eines modernen Botanikers an die Pflanzenwelt heran, sondern sucht diese mit seinem ganzen Wesen zu erfassen, gleichsam mit innern Augen zu schauen. Diese Art kann sicher neue, bereichernde Wege zur Pflanzenwelt dem erschliessen, der nicht nur ein wirtschaftliches oder egoistisch ästhetisches Interesse an ihr hat. F. G.-T.

Die Bettnäsekrankheit im Kindes- und Jugendalter. Von Prof. Dr. med. Alb. Uffenheimer, Magdeburg. Verlag Otto Walter, Olten 1937. Aus der Sammlung Arbeiten aus dem Heilpädagogischen Seminar der Universität Freiburg (Schweiz).

Die kleine Schrift führt Eltern und andere Erzieher einfach und anschaulich in die medizinisch-pädagogischen Fragen ein, ohne die Nichtsachverständigen durch die Überfülle aus den Ergebnissen der Fachliteratur zu verwirren. Die Studie bespricht Organe und deren Tätigkeit in gesundem und krankem Zustand, bewertet die verschiedenen Behandlungsmethoden, die Bettnäseheime, und gibt auch eine praktische Anleitung zu einem Heilplan gegen die Bettnäsekrankheit. T.

Dorothy L. Sayers: **Aufbruch in Oxford.** Roman. Verlag Fretz und Wasmuth. Geleitwort von Prof. Bernhard Fehr. 540 Seiten. In Leinen geb. Fr. 9.60.

Um die Colleges von Oxford mit ihren Mauern, Türmen, Kapellen, Höfen, mit ihren Gemälden von Gelehrten und Stiftern, und mit ihrer alten Tradition, schwebt der Hauch von etwas Geheimnisvollem. Und wenn eine Schriftstellerin ihren Roman in dieses so eigenartige Milieu hineinstellt, so darf sie vorab in

England einer zahlreichen Leserschaft sicher sein. Der Leser bewundert denn auch die Kunst der Schriftstellerin, ihn mit natürlicher Anmut und gesellschaftlicher Sicherheit mit einer Menge von Professorinnen, Studentinnen, ja sogar mit Schlüsselmeisterin, Torwart und Hauspersonal bekanntzumachen. Vor diesen durch Gesetz und Tradition in bestimmten Bahnen gehaltenen Menschen spielt der eigentliche Roman zweier welterfahrener, in eigener und eigenartiger Tätigkeit selbständiger Menschen. Sollen die beiden sich durch eine Ehe binden oder sollen sie wie bisher, hingegeben an ihren Beruf, sich nur hin und wieder freundschaftlich begegnen? Sollen sie vielleicht auch einmal, wie es im Roman geschildert wird, in ihrer Eigenschaft als Detektive gemeinsam einen gordischen Knoten lösen? Diese Frage und daneben die der Aufklärung harrenden aufregenden Ereignisse im Frauencollege Shrewsbury (das übrigens ein Gebilde der dichterischen Erfindung ist) halten den Leser in Spannung bis zum Schluss des 530 Seiten starken Buches. Ob dieses in seiner Uebersetzung ebenso rasch wie in England in 70,000 Exemplaren verbreitet sein wird? L. W.

Käthe Kübler: **Meine Schülerin - die Königin von England.** Hermann Eichblatt, Verlag, Leipzig. Fr. 2.80.

Die Autorin war einundzwanzigjährig, als sie als Erzieherin der Lady Elizabeth Bowes-Lyon, der gegenwärtigen Königin von England, ins Haus Strathmore kam. In London und auf Glamis Castle in Schottland unterrichtete sie

25 Jahre Citronenessig



Citrovin

für jeden Salat

Naturrein und fein — überall erhältlich

Vegetarisches Erholungsheim
Hohfluh-Hasliberg
Station Brünig, 1100 m

Klein, gepflegt, sonnig. Rekonvaleszenten u. Ruhebedürftigen besonders zu empfehlen. Mildes Klima. Prospekte. Tel. 4.14. R. Schneider u. G. Holenstein.

Schöne, milde Frühlingstage
verbringen Sie im guten, alkoholfreien Hotel

SEEHOF in
HILTERFINGEN

am Thunersee Tel. 59.226

Wiedereröffnung am 2. April
Pension von Fr. 8.— an

Kopfläuse samt Brut verschwinden in kurzer Zeit durch den echten „Zigeunergeist“ zu Fr. 1.60 (Doppelflaschen Fr. 3.—). Versand diskret durch die Jura-Apotheke, Biel.

Verlangen Sie überall die

**SCHAFFHAUSER
WOLLE**



das beste Strickgarn

BURI, Konditorei, LUGANO

Für Schulen Ermässigung und gute Bedienung. Wir bitten um Ihren Besuch.

ihre hochbegabte, damals zwölfjährige Schülerin. Beide verband eine starke Zu-
neigung. Auf interessante Weise schildert das Büchlein ihr Zusammenleben,
und wir machen die Bekanntschaft von Angehörigen des Hochadels. Im Juli
1914 fuhr Käthe Kübler nach Deutschland zu einem Familienfest in ihre Hei-
matstadt Erlangen. Ihre Rückkehr wurde durch den Kriegsausbruch verhindert.
Statt der weitem Erzieherinnentätigkeit bei Lady Elizabeth nahm sie diejenige
einer Verwundetenpflegerin im Reservelazarett Erlangen an. Von ihren folgen-
den Erlebnissen erzählt die zweite Hälfte des Büchleins: « Was ich im Kriege
erlebte. Erinnerungen einer deutschen Schwester. » Später wurde sie als Pfl-
gerin an die Westfront geschickt. Ihre Berichte erschüttern durch die Gegen-
sätzlichkeit der Erlebnisse vor und während der Kriegszeit. Den glücklichen
Tagen folgte das Miterleben des grauenhaften Leidens unter den Kriegsver-
wundeten.

Dem wertvollen Büchlein entströmt starke Menschenliebe und Tapferkeit.
Es zeugt von heldenmütigem Ausharren der Schwestern. Es gehört zu denjeni-
gen, die immer noch zum Nachsinnen veranlassen, nachdem man sie längst
gelesen hat. Vier Photographien bereichern das empfehlenswerte Bändchen.

E. V. Oe.

BULLETIN DE COMMANDE jusqu'au 31 mars

à expédier sous enveloppe, comme imprimé, affranchi de 5 centimes, à Mlle. Marg. Evard, Dr ès lettres,
« Cernil Alex », St-Sulpice (Vaud)

Veillez m'adresser :

M^{me} E. PIECZYNSKA, PAGES CHOISIES

* exemplaire broché fr. 3.50 ; * exemplaire relié fr. 5.50 (prix de souscription)

N. REGARD, M^{me} E. PIECZYNSKA, SA VIE

* exemplaire broché fr. 4.— ; * exemplaire relié fr. 6.—

Localité : Rue :

Date :

Signature bien lisible, s. v. p. :

* Biffer ce qui ne convient pas.

Haushaltungsschule *„Hortensia“*

Le Mont
s. Lausanne

Sonnige und gesunde Höhenlage. 720 m über Meer.
Anerkannt gut geführte Haushaltungsschule für
Töchter aus dem Mittelstande

Für Deutschschweizerinnen Spezialkurse zur
gründl. Erlernung der französischen Sprache

Beginn der Kurse: 1. Mai und 1. Oktober

Pensionspreis: Fr. 125.— pro Monat

Verlangen Sie bitte ausführlichen Prospekt!

Schweiz. Evang. Töchterpensionat

MONTMIRAIL

Moderne Sprachen - Haushaltungskurse

Gärtnerinnenschule (Staatsdiplom)

Verlangen Sie einen illustrierten Prospekt von
der Direktion, Montmirail (Neuchâtel).

Billige Trikot-Resten für 8 Tage zur Ansicht

Genügend grosse Kupons zur Selbstanfertigung sämtlicher Trikot-
wäsche und Trikotkleider in Wolle, Seide und Baumwolle. Billig
per Kilo. Lieferung direkt an Private

TRIKOTERIE GERBER, REINACH VI